



# GEMEINDEBLATT BRANDENBERG

www.brandenberg.tirol.gv.at

## aus dem Inhalt

- ◆ Worte des Bürgermeisters
- ◆ Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
- ◆ Verordnung: Bekämpfung der Bösaartigen Faulbrut bei Bienen
- ◆ die Polizei Kramsach informiert
- ◆ Berichte der Volksschule Brandenburg und Landesmusikschule Kramsach
- ◆ Vereinsmitteilungen
- ◆ aus der Bäuerinnenküche
- ◆ Veranstaltungshinweis: Sommer-nachts-Open-Air-Kino 2017
- ◆ dazumal
- ◆ Glückwünsche

Redaktionsschluss  
für die nächste  
Ausgabe:

**Montag,  
03.07.2017**

## Liebe Brandenbergerinnen und Brandenberger !

In Zukunft wird unsere schöne Landschaft entlang des Naturdenkmales Brandenberger Ache immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dass wir Österreichs „Schmetterlingsparadies“ sind, wissen wir seit letztem Jahr. Wenn heuer die Kaiserklamm zu den drei Vertretern aus Tirol für die ORF-Sendung „9 Plätze - 9 Schätze“ gehört, wird sich der Bekanntheitsgrad weiter erhöhen und vermehrt Naturliebhaber sowie auch Freizeitsportler anziehen.

Wir werden damit umgehen müssen und deshalb auch mit Weitblick Maßnahmen setzen, die ein harmonisches Zusammenspiel aller Interessen gewährleisten.

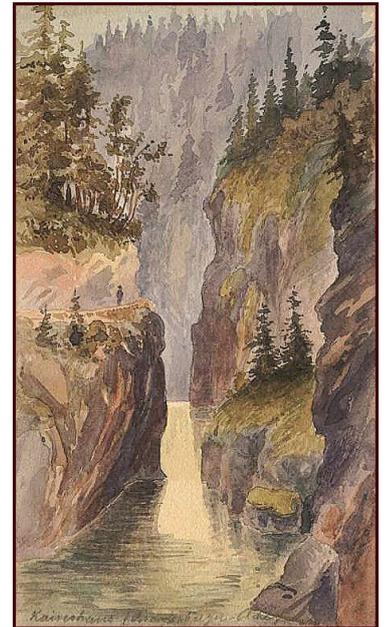
Einstimmig beschlossen wurde die Fusionierung unserer örtlichen Raiffeisenbank mit der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen. Seit Jahren hat sich diese Entwicklung abgezeichnet und wird von der Geschäftsleitung, den Mitarbeitern und auch seitens der Gemeinde als logischen Schritt befürwortet.

Ich bin überzeugt, dass hier die richtige Entscheidung getroffen wurde. Stärken wir den Standort Brandenburg, indem wir die Leistungen aller unserer Wirtschaftsbetriebe in Anspruch nehmen!

Nach jahrelanger Vorbereitungszeit ist es nun gelungen, den geplanten, großzügigen Umbau des Gerätehauses Aschau und die Anschaffung für ein neues Feuerwehrlöschfahrzeug (LFB-Wasser) für die FFW-Aschau unterstützen zu können. In den nächsten zwei Jahren kann die Gemeinde knapp € 370.000,- für den Ortsteil Aschau bereitstellen. Ich ersuche aber auch die Bevölkerung unsere beiden Feuerwehren weiterhin tatkräftig zu unterstützen, weil hier ein freiwilliger, 365-tägiger Bereitschaftsdienst geboten wird.

Der Feuerwehr Brandenburg wünsche ich viel Erfolg bei der Durchführung des Bezirksfeuerwehriasswettbewerb 2017.

Mit viel Nachdruck wird an der Umsetzung der Glasfaseranbindung des Wählamtes gearbeitet. Die Verhandlungen dazu gestalten sich höchst spannend und verlangen viel Geduld und Energie. Unser Landeshauptmann unterstützt uns dabei sehr großzügig und zeigt sich erfreut, dass die Planung und Kostenschätzung des Breitbandprojektes (Glasfaser, Gehsteig und LED-Beleuchtung) durch das Dorfzentrum abgeschlossen sind und im nächsten Jahr realisiert werden soll.



Gratulieren möchte ich der Jugend des Eischützenverein Brandenburg für die Erfolge bei den Landes- und Bundesmeisterschaften. Es freut mich auch, dass unser Freund und Mitglied der Schützengilde Brandenburg, Herr Dr. Wolfgang Brandstetter zum Vizekanzler von Österreich bestellt wurde. So wie in der Bundespolitik, gibt es auch in der Gemeinde keine Sommerpause und es wird mit Hochdruck an den zukünftigen Projekten gearbeitet.

Euch wünsche ich einen Sommer, der allen Wünschen gerecht wird.

Euer Bürgermeister  
Hannes Neuhauser

## Auszug aus dem Sitzungsprotokoll

### TIWAG Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zu GSt.Nr. 387/9 - öffentliches Gut / Bereich Schießstand

Anhand einer Beamerpräsentation zeigt der Bürgermeister die Situierung dieser geplanten TIWAG unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung von elektrischer Energie samt Errichtung einer Bohrgrube auf dem öffentlichen Gut Straße 387/9 im Bereich der Zufahrt zum Schießstand/Obergründl.

An Entschädigung wird die Gemeinde Brandenburg € 326,00 zuzüglich € 5,14 pro lfm erhalten.

Die TIWAG hat diese Arbeiten auch mit den Schützen Brandenburg abgesprochen und wird dies entsprechend gemeinsam koordinieren.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag auf Zustimmung zu diesem vorgelegten Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zu GSt.Nr. 387/9.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

### GEMNOVA Angebot vergaberechtliche Betreuung Projekt „Ausschreibung Feuerwehrfahrzeuge“

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag, das Angebot der Gemnova betreffend die vergaberechtliche Betreuung des Projektes Ausschreibung Feuerwehrfahrzeug wie vorgetragen anzunehmen und dabei die Variante 1 betreffend Kostenvorschreibung (2 % des tatsächlichen Fahrzeugpreises mit Verrechnung an den Anbieter) zu wählen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

### Schulische Tagesbetreuung für das Schuljahr 2017/2018

Der Bürgermeister erinnert an die dzt. gesetzliche Verpflichtung der Einführung ab 15 Anmeldungen.

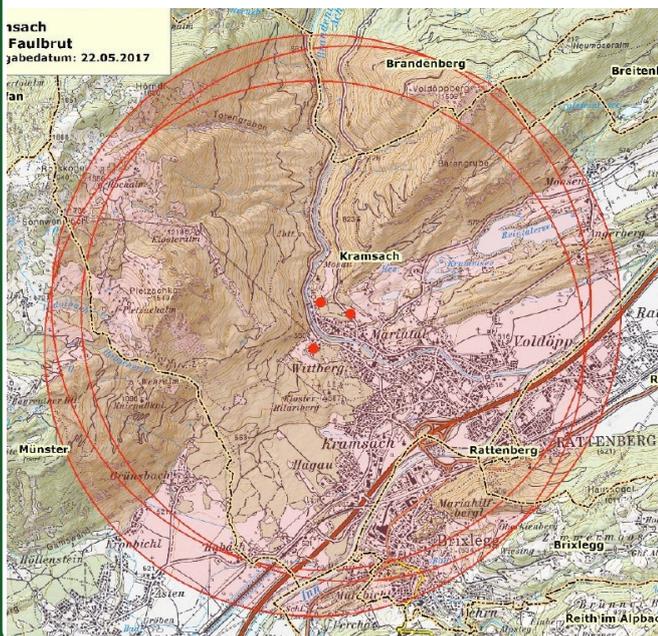
Er stellt den Antrag, aufgrund des Nichterreichens dieser Mindestanzahl auch im Schuljahr 2017/2018 keine schulische Tagesbetreuung an der VS Brandenburg anzubieten. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

## Bekämpfung der Bösartigen Faulbrut bei Bienen

Nach der amtlichen Feststellung der Bösartigen Faulbrut (Amerikanischen Faulbrut) auf 3 Bienenstände in 6233 Kramsach wird um diese Standorte eine Sperrzone mit einem Radius von 3 km festgelegt. Die Ausdehnung der Sperrzone ist aus der Karte zu entnehmen. Die Besitzer von Bienenvölkern, die innerhalb dieser Sperrzone ihre Bienenstände aufgestellt haben, müssen folgende Verhaltensmaßregeln beachten:

1. Das Verbringen der Bienenvölker von ihrem Standort innerhalb der Sperrzone ist nur mit Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Kufstein erlaubt.
2. Bienenvölker dürfen aus der Sperrzone nicht ausgebracht und nur mit Bewilligung der BH Kufstein in diese eingebracht werden.
3. Die Anzahl und der Standort, der in der Sperrzone befindlichen Bienenvölker, sind unverzüglich der BH Kufstein (Amtstierarzt) zu melden. Insbesondere sind auch Bienenstände zu melden, die außerhalb der Sperrzone betrieben werden, jedoch mit Bienenständen innerhalb der Sperrzone in Verbindung stehen.
4. Die Besitzer der Bienenstände sind verpflichtet, den Organen der BH Kufstein (Amtstierarzt und bestellte Sachverständige nach dem Bienseuchengesetz) Zutritt zu den Bienenständen zu gestatten, die Entnahme von Untersuchungsmaterial zu dulden und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
5. Die Besitzer haben die von der BH Kufstein angeordneten Bekämpfungsmaßnahmen auf ihre Kosten durchzuführen.

Hinweis: Bei der Bösartigen Faulbrut (Amerikanischen Faulbrut) handelt es sich um eine Bienenbrutkrankheit, die auf Menschen keine gesundheitsgefährdenden Auswirkungen hat. Der Konsum von Honig aus betroffenen Bienenständen ist ebenfalls vollkommen unbedenklich.





## Hurra wir sind Kinderpolizisten !

Die Schüler der 3. Klasse der Volksschule Brandenburg nahmen mit ihrer Klassenlehrerin bei der „Aktion Kinderpolizei - CyberKids“ teil.

Die Klasse bekam Besuch von GrInsp Tanja Rohregger von der Polizeiinspektion Kramsach, die den aufmerksamen Schülern aufzeigte, welche Aufgaben ein Kinderpolizist hat. Zum Beispiel das Helfen der jüngeren Schüler beim Schulweg und das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Auch durchaus aktuelle Themen wie Mobbing und der richtige Umgang mit dem Internet wurden besprochen und mit Beispielen erklärt.

Da die Polizei vermehrt auf Prävention im Internet achtet, wurde CyberKids gegründet, das den Kindern spielerisch mittels Arbeitsblätter und Kurzfilmen den richtigen Umgang im Internet erklärt. Die Kinder arbeiteten eifrig mit und konnten so, das Aufnahmeverfahren als Kinderpolizisten spielend meistern.

Zum Abschluss machten die neuen Kinderpolizisten mit ihrer Frau Lehrerin einen Besuch auf der Polizeiinspektion Kramsach, wo sie die Arbeit und die Ausrüstung eines Polizisten hautnah miterleben durften. Neben den Kinderpolizeiausweisen gab es auch noch kleine Präsente.



Text und Bild:  
Tanja Rohregger, Polizei Kramsach

## Die Motorradsaison hat wieder begonnen

**POLIZEI**

Ein Blick in die Statistiken der vergangenen Jahre zeigt, dass die Unfälle mit Beteiligung von Motorrädern und Mopeds in den Monaten Mai bis September besonders stark ansteigen. Zahlreiche Biker frequentieren - vor allem an den Wochenenden - die verschiedenen Ausflugs- und Reiserouten Tirols. Pro Jahr werden in Tirol etwa 500 Personen bei Motorrad- und ebenso viele Personen bei Mopedunfällen verletzt.

### Mehr Sicherheit für Autofahrer und Biker

Gegenseitige Rücksichtnahme von Autofahrern und Bikern sind zur Verminderung von gefährlichen Situationen und Unfällen unverzichtbar. Oft reichen schon geringe Verhaltensänderungen und die Bewusstmachung der eigenen und anderen Seite aus, um zu mehr Sicherheit auf den Straßen zu führen.

### Hier einige wichtige Tipps für Motorradfahrer und Autofahrer:

#### Worauf sollte der Motorradfahrer achten:

Der verantwortungsvolle Motorradfahrer tritt seine Ausfahrt nur in Top-Ausrüstung an (Bekleidung, Helm, Regen- oder Kälteschutz ...) - dies gilt auch für den Mitfahrer.

Vor Fahrtantritt unbedingt den technischen Zustand des Fahrzeuges überprüfen.

Schlecht sehen heißt schlecht fahren. Daher: Visier vor Fahrtantritt nass reinigen und bei Kratzer das Visier umgehend erneuern.

Vorausschauendes, konzentriertes Fahren verhindert so manche Risikosituation. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sollte ausreichend sein, um Auffahrunfälle.

Öfters Pause machen und immer defensiv fahren. Verzicht auf Alkohol: 0,0 Promille bei jeder Fahrt !

**Beim Fahren in Gruppen:** Beim Überholen anderer Verkehrsteilnehmer fährt jeder für sich allein, kein „Gruppenüberholen“ und kein Überholen innerhalb der Gruppe. Die Front- und Schlussposition sollte immer ein guter Fahrer übernehmen, dazwischen die weniger Geübten.

Gruppengröße beachten: Ideal sind vier Fahrer, ab sechs Fahrzeugen sollten mehrere Gruppen gebildet werden.

#### Worauf sollte der Autofahrer achten:

Der Motorradfahrer wird sehr leicht durch die schmale Silhouette beim Einbiegen in den Fließverkehr übersehen und seine Geschwindigkeit wird häufig unterschätzt.

Ein Motorradfahrer muss oft unvermittelt reagieren, um Hindernissen (z. Bsp. Ölfleck auf der Straße) ausweichen zu können. Daher ist der Sicherheitsabstand des nachfolgenden Autofahrers besonders wichtig.

Ausreichender Seitenabstand beim Überholen (mindestens eineinhalb Meter) bringt beiden Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit.

Text: Richard Hotter, ChefInsp



## Berichte der Volksschule Brandenburg

### 3. Klasse zu Besuch im Gemeindeamt

Am 11.05.2017 waren wir mit unserer Klasse im Gemeindeamt. Nach der großen Pause sind wir zum Gemeindeamt spaziert.

Dort wurden wir vom Amtsleiter Gerhard Ampferer und vom Herrn Bürgermeister Hannes Neuhauser empfangen. Der Herr Bürgermeister hat uns alles gezeigt und unsere Fragen nach einer kurzen Präsentation über die Gemeinde Brandenburg im Sitzungszimmer beantwortet. Er hat uns auch erzählt, dass Brandenburg bei „9 Plätze - 9 Schätze“ mitmachen wird. Nach einer guten Jause sind wir wieder zurückmarschiert.

Text: Linda Klingler, 3. Klasse



### Schulchor der VS Brandenburg beim Fest der Stimmen

Der Schulchor der VS Brandenburg nahm beim heurigen Fest der Stimmen am 27. April in Kufstein teil.

15 teilnehmende Chöre aus den Volksschulen und Neuen Mittelschulen der Bildungsregion Kufstein begeisterten am Vormittag mit einem Platzsingen in drei Einkaufszentren der Bezirkshauptstadt Kufstein. Nach einem gemeinsamen Auftritt von über 300 Sängern fand am Nachmittag das Wertungssingen im Stadtsaal Kufstein statt.

Der Schulchor der VS Brandenburg trug zwei Lieder vor. Die überaus gelungene Darbietung wurde mit entsprechendem Applaus honoriert. Der Schulchor Brandenburg war einer der wenigen Chöre, die nicht aus einer musikalischen Schwerpunktschule entsandt wurden.

Text: Michael Kreuzer

### Tiroler Kultur Service - Modern Dance

Am Mittwoch, den 3. Mai 2017 besuchte Frau Dr. Monika Loidolt-Nagele die VS Brandenburg und studierte gemeinsam mit den Kindern der 1a und 1b verschiedene Bewegungsabläufe aus dem Bereich Modern Dance ein. Die Kinder konnten dabei auf spielerische Art und Weise der Choreographie schnell und einfach folgen.

Frau Loidolt-Nagele begeisterte die Kinder von Beginn an mit ihrer motivierten Einstellung zu der Tanzart „Modern Dance“. Die Kinder lernten in kurzer Zeit verschiedene Tanzschritte in diesem Bereich kennen. Vielen Dank an Frau Loidolt-Nagele für die nette Tanzstunde und dem Tiroler Kulturservice für die finanzielle Unterstützung.



Text: Martin Gasteiger



## Raiffeisenmalwettbewerb „Freundschaft ist bunt“

Die Kinder der Volksschule Brandenburg nahmen im heurigen Jahr wiederum am 47. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb teil. Die Aufgabenstellung lautete „Freundschaft ist bunt!“.

Im Zeichenunterricht gestaltete jedes Kind mit viel Mühe und Fleiß ein Bild zu diesem Thema. Am Freitag, 5. Mai fand die Preisverteilung auf lokaler Ebene statt. Geschäftsführer der Raiffeisenbank Brandenburg Felix Neuhauser sowie Jugendbetreuerin Julia Gschwentner sprachen Dankesworte und ehrten die prämierten Künstler mit tollen Sachpreisen. Allen teilnehmenden Kindern wurde zusätzlich mit einer Aufmerksamkeit gedankt. Ein herzlichen Dankeschön den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Brandenburg für die Unterstützung im ganzen Jahr.



Text: Michael Kreuzer

## Restauration des Wandgemäldes

Im Sommersemester waren die Kinder der Unverbindlichen Übung „Künstlerisches Gestalten“ mit der Restauration des Wandgemäldes von Konrad Rupprechter in der Aula der Volksschule Brandenburg beschäftigt. Das Wandgemälde war im Laufe der Zeit doch etwas in Mitleidenschaft geraten. Da es eines der letzten künstlerischen Vermächnisse von Konrad Rupprechter war, beschlossen wir, das Gemälde einem Facelift zu unterziehen. BM Rupprechter Andrä, der Bruder des Künstlers, finanzierte die Arbeitsmaterialien und stellte einen Kontakt zu den Tiroler Landesmuseen her. Die Restauratorin Roberta Renz-Zink von den Tiroler Landesmuseen besuchte die Kinder an drei Nachmittagen. Sie vermittelte die Aufgabenbereiche einer Restauratorin. Sie unterstützte die Kinder beim Mischen der einzelnen Farben und gab Tipps, wie man mit Pinsel und Farbe ein Gemälde restauriert.



Zwischen den einzelnen Besuchen arbeiteten die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Gasteiger Melanie an diesem umfangreichen Projekt weiter. Ein großer Teil des Gemäldes konnte in diesem Frühjahr aufgefrischt und restauriert werden. Das Wandbild erstrahlt jetzt wieder in neuem Glanz. Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich bei BM Andrä Rupprechter für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Tiroler Landesmuseen und an die Restauratorin Roberta Renz-Zink für die tolle Zusammenarbeit. Bedanken möchte ich mich auch bei den Kindern und der Lehrerin der Unverbindlichen Übung für den unermüdlichen Einsatz und Fleiß, den sie an den Tag gelegt haben.

Text und Bild: Michael Kreuzer

## Autorenbegegnung mit Sylvia Schopf

„Die Autorenbegegnung mit Sylvia Schopf“ - wurde am 10.05.2017 von der Kulturschaffenden Sylvia Schopf den Schülern der 3. und 4. Klasse dargeboten. Frau Schopf schaffte es die SchülerInnen auf mehreren Ebenen mit ihrer fesselnden Darbietung für ihre Kinderliteratur zu begeistern. Besonders spannend fanden es die Kinder, als die Autorin sie mit „Malinche, Prinzessin der Azteken“ bekannt machte, einer historischen Figur zur Zeit der spanischen Eroberung Südamerikas, wobei sie mit einer echten Kakaobohne als Andenken für jedes Kind einen bleibenden Eindruck hinterließ. Auch kritische Fragen der Kinder konnten von Frau Schopf mit viel Herz und Seele zum Beruf beantwortet werden, sodass der „literarische Funke“ mehr als übersprang.

Herzlichen Dank dem Tiroler Kulturservice für diese gelungene Veranstaltung.

Text: Patricia Gratz



## Landesmusikschule Kramsach

### Großartige Erfolge der Landesmusikschule Kramsach bei PRIMA LA MUSICA 2017 in Wattens

Der gesamttyroler Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA, veranstaltet vom Tiroler Musikschulwerk und dem Institut für Musikerziehung Bozen, ist alljährlich für zahlreiche Schüler der Landesmusikschule Kramsach eine große Herausforderung, der sie sich immer wieder gerne stellen. Beim heurigen Wettbewerb in Wattens kamen von den insgesamt 17 Schülerinnen und Schülern vier Teilnehmer aus Brandenburg.



Mit einem großartigen **2. Preis** wurden **Fabian Neuhauser** (Tenorhorn, AG I, Klasse Roland Wildauer), **Elena Klingler** (Kammermusik für Zupfinstrumente, AG I, Klasse Hermann Haid) und **Raphael Kuppelwieser** (Blockflöte, AG B, Klasse Teresa Mair) ausgezeichnet. **Rahel Kuppelwieser** wurde für die **Begleitung am Klavier** (AG III, Klasse Sabine Fuchs) beurteilt und mit **einem guten Erfolg** belohnt.

Wir gratulieren unseren jungen Brandenberger Musiktalenten auf das Herzlichste!

Wir wünschen euch für eure weitere musikalische Zukunft alles Gute, aber vor allem viel Freude und Begeisterung am Musizieren!



Ich möchte mich auch bei allen Lehrpersonen und Korrepetitoren, welche die Schülerinnen und Schüler in unzähligen Proben auf diesen Wettbewerb vorbereiteten, recht herzlich bedanken! Ein großer Dank gilt auch den Eltern, welche ihre Kinder in ihrer musikalischen Ausbildung bestmöglich fördern und unterstützen.

Mit diesen Erfolgen bestätigt die Landesmusikschule Kramsach eindrucksvoll ihr hohes Ausbildungsniveau und ist sehr stolz auf ihre Preisträger!

Text und Bild:  
Musikschuldirektor Gerhard Guggenbichler

## Landeskonservatorium für Tirol

**Magdalena Rohregger**, Tiroler Landeskonservatorium, erspielte beim Gesamttyroler Landeswettbewerb mit **Lena Hummel** (Reith i.A.) im Gitarrenduo einen **1. Preis** mit **Berechtigung zum Bundeswettbewerb**.

Beim **Bundeswettbewerb „Prima la Musica“** in St. Pölten erspielten die Beiden vor gesamtösterreichischer Konkurrenz den hervorragenden **2. Preis**.

Text und Bild: Fam. Rohregger





## Erfolge der Jugend des ESV Brandenburg

Am 30. April 2017 hat in der Stocksporthalle Brandenburg die U16 Landesmeisterschaft des TLEV stattgefunden. Veranstalter war der ESV Brandenburg.

Die Burschen des ESV Brandenburg erreichten Platz 1 und dürfen sich nun Landesmeister U16 nennen. Durch den Sieg qualifizierten sie sich für den Österreich Grand Prix U16 in Wang in Niederösterreich am 1. Mai 2017. Dort reichte es für Platz 6 und somit sind sie die sechst beste Vereinsmannschaft U16 aus ganz Österreich. Weiters haben sich die Jungs für die österreichische Meisterschaft U16 am 1. Juli 2017 in Klagenfurt qualifiziert.

Zudem wurde die Landesmeisterschaft U23 am 6. Mai 2017 und die Schüler-Landesmeisterschaft U14 am 7. Mai 2017 in Brandenburg veranstaltet. Auch bei der Schüler-LM U14 erzielten die Jungs mit Platz 2 wieder ein sehr gutes Ergebnis. Leider verpassten die Jungs den Aufstieg zur Österreichischen Meisterschaft am 27. Mai 2017 in Burgenland, denn nur die Siegermannschaft hat Startrecht!



Die 3 Stockerlplätze in der Stocksport-Landesmeisterschaft Jugend U16:  
2. Platz SILBER: SV-Breitenbach / 1. Platz GOLD: ESV-Brandenburg (Manuel Hintner, Florian Lengauer, Jonas Burgstaller, Florian Mühlegger) / 3. Platz BRONZE: Bezirks-Auswahl Unterland Mitte Ost. Gratulanten: Obmann Egon Burgstaller, Bgm Hannes Neuhauser, TLEV-Vize-Präsident Rudolf Mühlegger

Ein weiterer Termin ist der 28. Mai 2017. Dann findet die Landesmeisterschaft U19 statt. Auch hier werden die stocksportbegeisterten Burschen wieder an den Start gehen und bestimmt wieder eine Topleistung abliefern! Der ESV Brandenburg gratuliert ganz herzlich und möchte weiterhin alles Gute wünschen.

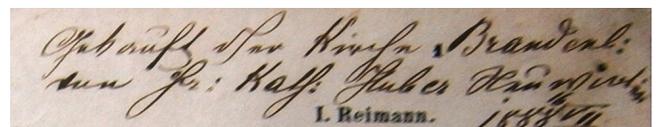
Allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen aller Veranstaltungen beigetragen haben, möchte der ESV Brandenburg auf diesem Wege nochmal ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Text: Andrea Auer  
Bild: Klaus Madersbacher

## Beitrag vom Kirchenchor Brandenburg

Am Ostersonntag, 16. April 2017 konnten die Sänger und Sängerinnen des Kirchenchors Brandenburg und die Musiker des Orchesters unter der Leitung von Engelbert Neuhauser auf eine gelungene Erstaufführung des Marienlobgesanges „Regina Coeli“ stolz sein.

Dem Kirchenchor wurde dieses Stück vor 129 Jahren am 16. Juli 1888 von Frau Katharina Huber, der Wirtin des Neuwirtes übergeben und dies wurde auf dem Originalnotenblatt auch handschriftlich vermerkt. Frau Katharina Huber geb. Marksteiner vom Dunei-Hof heiratete 1861 Simon Huber vom Neuwirt und dieser Ehe entstammten 10 Kinder. Sie verstarb im Jahre 1861 im Alter von 66 Jahren. Sie war die Ur-Urgroßmutter unseres Bürgermeisters Hannes Neuhauser. Dem Notenmaterial zu entnehmen, ist dieses Werk noch nie aufgeführt worden, und es war dem Kirchenchor eine Freude und Ehre die Erstaufführung zu verwirklichen.



Text und Bilder: Elisabeth Klingler



## Bundesbäuerinnentag in Alpbach

Der diesjährige Bundesbäuerinnentag fand heuer im Congress in Alpbach statt.

Am 20. April 2017 trafen sich ca. 900 Bäuerinnen aus ganz Österreich. Ein schönes Bild, denn es waren nahezu alle in Trachten gekleidet. Auch unserem Minister Andrä Rupprechter sind wir kurz über den Weg gelaufen, zu einem richtigen Gespräch fehlte jedoch leider die Zeit! Neben dem Programm der Bäuerinnenorganisation und den politischen Ansprachen gab es auch einen Marktplatz mit Verkostung von regionalen Produkten.



So war auch Brandenburg mit der Prügeltorte vertreten. Die Prügeltortenbäckerin und Ausstellerin Angelika Mühlegger („Grintl-Geli“) wurde regelrecht „überrannt“, so begehrt waren ihre Kuchen!

Es war eine sehr interessante Veranstaltung und für uns Bäuerinnen ein netter gemeinsamer Ausflug!

Text und Bilder: Andrea Auer

## Landjugend Brandenburg

Am 30. April war es für uns wieder soweit, es hieß „Wenn der Maibam wieder am Dorfplatz steht ...“

Früh morgens machten sich unsere Burschen bereits auf den Weg, um den Baum zu schlagen und ins Dorf zu transportieren, wo die Vorbereitungen für Fest und Baum schon auf Hochtouren liefen.

Kränze und Girlanden wurden bereits am 29. April zusammen mit Johanna Moser gebunden und vorbereitet. Punkt 15.00 Uhr stand der von „Hechenblaickner Holz“ gespendete Baum dann richtig positioniert vor der Kirche.



Um 18.00 Uhr startete unser jährliches Maibaumfest mit Speiß, Trank und guter Unterhaltung durch die „Jungen Brandenberger“. Trotz eisigem Wind wurde der Maibaum bis zum Morgen fleißig bewacht.

Wir möchten uns natürlich herzlich bei allen Helfern, Besuchern und dem Maibaumspender bedanken!

Text und Bilder:  
Lisa Rohregger



## Ranzen-Sticken



Der Ranzenstickkurs der Bäuerinnen hatte wieder großen Zuspruch und es wurden wieder in vielen Stunden Handarbeit prachtvolle Werkstücke geschaffen.

Alle Teilnehmer haben mit ihren Ranzen, Gürteln, Glockenriemen, Armbändern und Taschen eine große Freude und sind stolz, diese Schätze selbst angefertigt zu haben.

Vielen Dank an Andreas Schipflinger aus Kirchbichl, der den Kurs durchführte und uns dieses besondere Handwerk zeigte.

Die Ortsbäuerinnen bedanken sich auf diesem Wege nochmal bei der Gemeinde Brandenburg bzw. der Volksschule Brandenburg für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Text: Andrea Auer  
Bild: Claudia Klingler

## Die Bäuerinnen zu Besuch im Wohn-/Pflegeheim

In der Woche vor Ostern besuchten wir Bäuerinnen das Altenwohnheim Brandenburg, um gemeinsam mit den Bewohnern Osterbrot zu backen.

Es entstanden schöne Osterkränze und Osterhasen aus Zopfteig und mürbe Kekse, die die Bewohner gerne naschen.

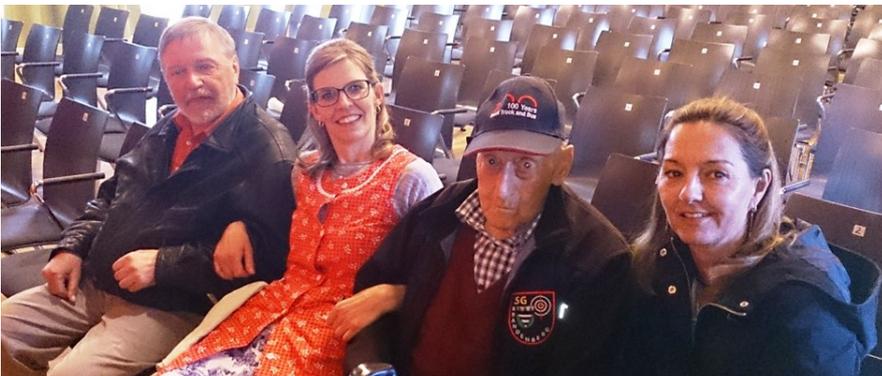
Es waren wieder alle mit Eifer und Spaß dabei. Es gelang uns etwas Abwechslung zu bieten und unsere fleißigen Helferinnen hatten viel Freude am Backen.

Der Nachmittag verging wie im Flug und alle freuten sich darauf, das leckere Osterbrot zu kosten.



Text und Bilder: Andrea Auer

## Wohn-/Pflegeheim St. Georg



Auch in diesem Jahr lud der Theaterverein Brandenburg die Bewohner des Altenwohnheims zur Vorstellung am 26.03. ein. Leider konnten diesmal nur zwei rüstige Bewohner der Einladung folgen. Wir bedanken uns ganz herzlich für den unterhaltsamen Nachmittag und freuen uns schon auf das nächste Stück.

Ein großes **DANKESCHÖN** gebührt den Spendern einer weiteren Relaxliege im Wert von mehr als € 1.400,- für die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes in Brandenburg.

Wir waren positiv überrascht, diese großzügige Spende, zum Wohle unserer pflegebedürftigen Senioren von Privatpersonen aus unserer Gemeinde entgegennehmen zu können.

**Ein herzliches Vergelt's Gott!**

Text und Bild:  
Elisabeth Klingler



## Heimatbühne Brandenburg - Do legst di nieder!

Nach sehr erfolgreichen 7 Aufführungen des Stückes „Do legst di nieder!“ von Florian Fink, bearbeitet durch unseren Regisseur Hubert Petter, können wir wieder auf eine schöne Zeit zurückblicken.

Von Jänner bis Mitte März proben wir zweimal wöchentlich für unsere Aufführungen und am 17. März 2017 war dann Premiere. Und nun ist es wieder an der Zeit DANKE zu sagen! Danke jedem Einzelnen, der in irgendeiner Form zu unserem Stück beigetragen hat. Allen Helferinnen und Helfern, Bühnenbauern, Technikern und Musikanten, unseren Sponsoren, der Gemeinde Brandenburg und der Pfarre.

Und natürlich DANKE an alle unsere Besucher! Euer zahlreiches Kommen und euer herzlicher Applaus ist für uns der größte Erfolg!

Persönlich möchte ich allen Schauspielern danken, die wieder über sich hinausgewachsen sind und eine gewaltige schauspielerische Leistung dargebracht haben. Ihr ward SPITZE!

Besonders hervorzuheben ist noch der Besuch der Kulturlandesrätin Frau Dr. Beate Palfrader und auch der zahlreichen Bürgermeister der umliegenden Gemeinden. Herzlichen Dank an Bürgermeister Hannes Neuhauser, der diese Kontakte knüpft und somit auch dazu beiträgt, unsere Bühne im ganzen Bezirk bekannter zu machen.

Text und Bilder: Andrea Auer  
Obfrau Heimatbühne Brandenburg



Die WIR31-Sommernachtskino-  
woche 2017 findet heuer  
vom 12. bis 18.08.2017  
statt.

Montag, 14.08.2017    Brandenburg - Stocksporthalle -  
„Willkommen bei den Hartmanns“

€ 8,- VVK beim TVB (ab Juli bis 11.08.2017)

€ 9,- Vorstellung Abendkasse



## aus der Bäuerinnenküche: Moosbeer-Sauerrahm-Kuchen

### Zutaten für All-in-Teig:

150 g Weizenmehl  
3 gestr. TL Backpulver  
200 g Zucker  
1 Pkg. Vz  
4 Eier  
75 g gemahlene Mandeln  
200 g Margarine

### Für den Belag:

8 Blatt Gelatine  
2 El Butter  
75 g Zucker  
600 g gefrorene Moosbeeren  
400 g Schlagsahne  
250 g Sauerrahm  
150 ml Eierlikör

### Zubereitung:

Backrohr vorheizen,  
Ober/Unterhitze ca. 180° C  
Mehl und Backpulver in einer  
Schüssel mischen,  
Zucker, Vanillezucker und  
Mandeln hinzufügen;  
Eier und Margarine dazu und  
mit dem Handrührgerät zu ei-  
nem Teig verarbeiten;  
Den Teig auf ein Backblech,  
Boden eingefettet, streichen  
und ca. 15 - 20 min backen;  
Boden auskühlen lassen und  
Backrahmen darum stellen;

### Belag:

Gelatine einweichen; Butter in  
einem weiten Topf erhitzen,  
Zucker einstreuen und unter  
Rühren karamellisieren lassen;  
gefrorene Moosbeeren hinzuge-  
ben und aufkochen;  
Gelatine leicht ausdrücken,  
Heidelbeermasse vom Herd  
nehmen und Gelatine unter  
Rühren darin auflösen;  
Masse etwas auskühlen lassen;  
Sahne steif schlagen, Sauer-  
rahm und Eierlikör unterrüh-  
ren; Heidelbeermasse eben-  
falls unterheben;  
Die Heidelbeermasse auf den  
Kuchenboden geben und glatt  
streichen; mind. 2 Stunden  
kalt stellen. Evtl. mit Schoko-  
raspeln verzieren.



Text und Bild: Andrea Auer

## Reparaturkaffee mit Tauschmarkt

Am 29.04.2017 lud die Ortsgruppe des AAB zum Repair-Café in die Stocksporthalle nach Brandenburg ein.

Bereits zum zweiten Mal wollten wir unter dem großen Grundgedanken der Müllvermeidung möglichst viel reparieren anstatt wegzuerwerfen. Und so wurde auch heuer wieder geflickt, gelötet, geschraubt und vor allem getüftelt.

Gemeinsam mit unseren bereits erfahrenen Helfern konnten viele Teile wieder funktionstüchtig gemacht werden. Manche Teile konnten vor Ort nicht repariert werden, da notwendige Ersatzteile fehlten. Einige Stücke waren leider nicht mehr reparabel und mussten trotz aller Bemühungen entsorgt werden.

Während die Erwachsenen sich bei Kaffee und Kuchen stärkten, gemeinsam reparierten, von den Profis Ratschläge bekamen und Gedanken austauschten, hatten die Kinder großen Spaß mit den für den Tauschmarkt zur Verfügung gestellten Spielsachen.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Helfern, besonders den sehr bemühten und zuverlässigen Reparateuren sowie beim ESK Brandenburg für die Hilfe und die Zurverfügungstellung der Halle und dem Wintersportverein für die Organisation des Tauschmarktes!



Text und Bilder: Elisabeth Messner



## Brandenburg dazumal

Vor vierzig Jahren, 1977 wurde Franz Hirn als Pfarrer von Brandenburg „installiert“. Laut Gemeindestatistik die Kinderzahl damals von 336, in Brandenburg 229, in Aschau 107. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Unerschrockenheit, seine Wortgewaltigkeit und sein Witz machten ihn und Brandenburg landauf, landab bekannt, was ihn viel bewegte und Sorgen machte, waren die Auswirkungen der Wohlstandsgesellschaft, wie recht er hatte; wir haben ihm heute noch vieles zu verdanken und erinnern uns gerne an die zwanzig Jahre seines Wirkens zurück.

In einer viel schlimmeren Zeit kam sein Vorgänger Josef Kaltschmied ins Hochtal, von 1925 bis 1948. Die Not und das Elend konnten größer nicht sein. Für einige seiner Täuflinge feierte er Erstkommunion, Firmung, Hochzeit und es blieb ihm nicht erspart auch noch das Requiem für einen gut Zwanzigjährigen Soldaten zu halten, wenn der Krieg seine furchtbare Seite

zeigte. Beim Bau der Hachkapelle in den Dreißigerjahren, die gleichzeitig mit der Schule errichtet wurde lieferte er sich wilde „Gefechte“ mit der Gemeindestube, so berichtet uns die Hachachronik, da um jede Lieferung Zement, Kalk und Steine gerungen wurde, wer diese nun verbauen durfte, und jede Mannschaft der anderen ins „Gai“ kam, wie man damals sagte.

Sein Witz und sein Humor sind bis heute überliefert, als etwa der Mühlegger Lois seine Moidl heiratete und er ihn aufmerksam machte: „Die ist ja älter als du!“ der Lois darauf meinte. „Ja wie isß jetzt, Pfarrer, heiratest du sie oder ich? Oder der Erzbischof per Umfrage wissen wollte, ob in der Pfarre gemurt wurde, dass vor dem Hochamt nicht mehr der Segen mit dem Allerheiligsten gegeben werden durfte. Pfarrer Kaltschmied schrieb zurück: „In Brandenburg wird nicht gemurt oder geschimpft, sondern man blieb beim Alten“!



Dieser Tage feiert unser Pater Josef sein 50jähriges Priesterjubiläum und seinen 75. Geburtstag, niemand von uns würde danach ans Weiterarbeiten denken.

Ihnen allen gebührt unser Dank und unsere Anerkennung und ein Orden, so wie unser ältester Brandenberger, der Alois Ascher für seinen unermüdlichen Einsatz für Kirche und Mitmenschen ihn an seiner Brust tragen durfte, den großen päpstlichen **BENEMERENTI** (Dem Wohlverdienten).

Alles Gute zum bevorstehenden Jubiläum!

für euch ausgegraben:  
Adolf Neuhauser

## Standesfälle und Jubiläen

### Geburten

eine **Magdalena** der Fam. Christine und Sebastian Fallner

ein **Stefan** der Katharina Messner und Lukas Unterrainer

ein **Marcel** der Kerstin Steindorfer und Lukas Auer

### Hochzeiten

Veronika Rangger und Martin Burgstaller

Romana Haaser und Christian Mölk

### 30jähriges Hochzeitsjubiläum

Philomena und Erich Burgstaller

### 70. Geburtstag

Magdalena Mühlegger  
Wilhelm Ampferer  
Franz Ender  
Rosa Neuhauser  
Waltraud Auer  
Anna Arzberger

### 80. Geburtstag

Georg Auer  
Georg Marksteiner